

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Claudia Stamm, Renate Ackermann, Anne Franke, Thomas Gehring, Eike Hallitzky, Christine Kamm, Thomas Mütze, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Informationsoffensive für lesbische und schwule Jugendliche und deren Eltern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Internetportal für lesbische und schwule Jugendliche und deren Eltern einzurichten. Zusätzlich soll für jede der beiden Zielgruppen eine Informationsbroschüre erstellt und breitflächig gestreut werden.

Die Broschüren sollen in Anlehnung an die vom Hessischen Sozialministerium herausgegebene Broschüre „Da fiel ich aus allen Wolken... Informationen für Eltern lesbischer und schwuler Kinder“ die Themen sexuelle Identität, Coming-out, Schule und Jugendgruppen zielgruppen-spezifisch aufgreifen sowie eine umfassende Liste von Beratungs- und Hilfsangeboten beinhalten.

Begründung

Ungefähr 5 bis 10 Prozent der Jugendlichen in Deutschland fühlen sich (auch) zu Menschen des gleichen Geschlechts hingezogen. Ihr Coming-out bei Freunden und Familie haben sie häufig bereits in der Pubertät. In Peergroups sind stereotype und klischeebehaftete Vorstellungen über Homosexualität noch weit verbreitet. Da die Vielfalt sexueller Identitäten kein verpflichtender Unterrichtsstoff an bayerischen Schulen ist, gibt es für homosexuelle Jugendliche (und deren Peers) kaum Zugang zu wertneutralen Informationen. Diese benötigen sie jedoch, um ihre sexuelle Orientierung angesichts einer feindlichen Umwelt entwickeln und festigen zu können.

Vielen Eltern fällt es schwer, der queeren Orientierung ihrer Tochter oder ihres Sohns mit Offenheit und Wertschätzung zu begegnen. Oft fehlen bereits grundlegende Informationen zu homosexuellen Lebensformen, die geeignet sind, diesen Eltern ihre Ängste und Sorgen zu nehmen. Viele lesbische und schwule Jugendliche sind daher statt der für ihre Entwicklung benötigten Bestätigung und Unterstützung auch vonseiten ihrer Eltern mit Ablehnung und Gewalt konfrontiert. Dies ist mit ein Grund, warum die Suizidrate bei homosexuellen Jugendlichen viermal so hoch ist wie bei heterosexuellen.

Die Informationsoffensive der Staatsregierung mit einem Onlineportal sowie zwei Informations-Broschüren soll dem entgegenwirken.